

# Evaluation der ‚Differenzierten Leistungsgestaltung‘ bei den Sozialen Diensten der Justiz in Mecklenburg-Vorpommern

ausgewählte deskriptive Ergebnisse  
der Aktenanalyse, 3. Dezember 2012,  
vorgestellt von Dipl.-Soz. Simone Seifert

---

# UNTERSUCHUNGSDESIGN UND ANGESTREBTE VS. REALISIERTE FALLZAHLEN

Probanden der Sozialen Dienste der Justiz M-V  
(Bewährungshilfe/Führungsaufsicht)

**angestrebte Fallzahl N = 500**

**realisierte Fallzahl N = 875**

Untersuchungsgruppe <b>n = 250</b> <b>n = 345</b>								Vergleichsgruppe <b>n = 250</b> <b>n = 530</b>									
Bewährungsstrafe <b>100</b> <b>153</b>				Strafrestaussetzung <b>100</b> <b>128</b>				FA <b>50</b> <b>64</b>	Bewährungsstrafe <b>100</b> <b>332</b>				Strafrestaussetzung <b>100</b> <b>134</b>				FA <b>50</b> <b>64</b>
FS <b>70</b> <b>102</b>		JS <b>30</b> <b>51</b>		FS <b>66</b> <b>89</b>		JS <b>34</b> <b>39</b>			FS <b>70</b> <b>157</b>		JS <b>30</b> <b>175</b>		FS <b>66</b> <b>94</b>		JS <b>34</b> <b>40</b>		
I	S	I	S	I	S	I	S		I	S	I	S	I	S	I	S	
<b>35</b> 45	<b>35</b> 57	<b>15</b> 23	<b>15</b> 28	<b>33</b> 47	<b>33</b> 42	<b>17</b> 20	<b>17</b> 19	<b>35</b> 47	<b>35</b> 110	<b>15</b> 38	<b>15</b> 137	<b>33</b> 40	<b>33</b> 54	<b>17</b> 18	<b>17</b> 22		
Legende: FA = Führungsaufsicht, FS = Freiheitsstrafe, JS = Jugendstrafe, I = INTENSIV-Kategorie, S = STANDARD-Kategorie																	

## VERTEILUNG AUF DIE GESCHÄFTSSTELLEN

Geschäftsstellen	Fälle	Prozent
Neubrandenburg	272	31,1
Schwerin	212	24,2
Stralsund	203	23,2
Rostock	188	21,5

## VERTEILUNG AUF DIE DIENSTSTELLEN

Dienststellen	Fälle	Prozent
Neubrandenburg	244	27,9
Stralsund	138	15,8
Schwerin	127	14,5
Rostock	121	13,8
Wismar	76	8,7
Güstrow	67	7,7
Greifswald	65	7,4
Pasewalk	28	3,2
Ludwigslust	9	1,0

## ZEITRAUM DER AKTENANALYSE

- × ca. 2 Jahre Datenerhebung, Februar 2009 bis April 2011

reine Aktenbearbeitungszeit	in Stunden
Mittelwert	2,35
Standardabweichung	1,00
Median (50%)	2,00
Minimum	0,42
Maximum	7,00

$M_U = 2,12$  (SD: 0,99) vs.  $M_V = 2,49$  (SD: 0,99)<sup>\*\*\*</sup>

$M_I = 2,27$  (SD: 1,00) vs.  $M_S = 2,41$  (SD: 1,00)<sup>\*\*</sup>

## THEMENBEREICHE DER AKTENANALYSE

---

- × biografische Daten
- × **Auffälligkeiten, Problemlagen, Defizite**
- × **persönliche, soziale, institutionelle Ressourcen**
- × Unterstellungsverlauf  
(Vorunterstellungen, Unterstellungszeit, Bewährungswiderrufe, Erstkontakt, Kontaktdichte, Diagnose und Arbeitsauftrag)
- × **Qualität der Fallarbeit**  
(wiederkehrende Themen, problematische Themen, Erfolgs- und Misserfolgsdokumentation)
- × **Kontrolle der INTENSIV-Fälle**

## BASISDATEN ZUR STICHPROBE

(Angaben in Prozent)	Untersuchungsgruppe			Vergleichsgruppe			gesamt
	gesamt	Intensiv	Standard	gesamt	Intensiv	Standard	
deutsche Staatsbürger	99,1	98,9	99,4	99,4	99,5	99,4	99,3
männliches Geschlecht	92,8	94,2	91,0	93,4	96,4	91,7	93,1
unverheiratet	78,9	79,5	78,1	83,6	76,3	87,8	81,7
keine Kinder	49,6	53,7	44,5	56,0	51,0	58,9	53,5

## BASISDATEN ZUR STICHPROBE

---

- × bei Unterstellungsbeginn 29 Jahre alt  
 $M_U = 31$  Jahre (SD: 11) vs.  $M_V = 28$  Jahre (SD: 10)<sup>\*\*\*</sup>  
 $M_I = 32$  Jahre (SD: 11) vs.  $M_S = 28$  Jahre (SD: 10)<sup>\*\*\*</sup>
- × über 60 % geringe schulische Bildung
- × über 40 % keine berufliche Qualifikation
- × über 60% ohne Arbeit (Unterstellungsbeginn)
- × ca. 50 % Arbeitslosengeld II (Unterstellungsbeginn)
- × über 60 % verschuldet (Unterstellungsbeginn)



## DEFIZITE UND RESSOURCEN

---

- ✘ **Persönliche Defizite**, z.B. Unzuverlässigkeit, mangelndes Durchhaltevermögen, schlechter Umgang mit Geld, fehlende Einsichtsfähigkeit, unzureichende Belastbarkeit  
 $M_U = 3,61$  (SD: 3,62) vs.  $M_V = 2,96$  (SD: 3,58)<sup>\*\*\*</sup>  
 $M_I = 3,81$  (SD: 3,83) vs.  $M_S = 2,76$  (SD: 3,36)<sup>\*\*\*</sup>
- ✘ **Persönliche Ressourcen**, z.B. Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Motivation, Kooperationsbereitschaft  
 $M_U = 4,32$  (SD: 4,34) vs.  $M_V = 3,96$  (SD: 4,13)<sup>ns</sup>  
 $M_I = 3,74$  (SD: 3,85) vs.  $M_S = 4,39$  (SD: 4,46)<sup>ns</sup>

## DEFIZITE UND RESSOURCEN

---

- ✘ **Soziale Ressourcen:** im Mittel 2-3 positive familiäre bzw. freundschaftliche Beziehungen

$M_U = 2,51$  (SD: 1,33) vs.  $M_V = 2,48$  (SD: 1,28)<sup>ns</sup>

$M_I = 2,37$  (SD: 1,35) vs.  $M_S = 2,59$  (SD: 1,26)<sup>\*\*</sup>

- ✘ **Institutionelle Ressourcen:** im Mittel 1-2 weitere professionelle Ansprechpartner

$M_U = 1,59$  (SD: 1,38) vs.  $M_V = 1,53$  (SD: 1,47)<sup>ns</sup>

$M_I = 1,95$  (SD: 1,53) vs.  $M_S = 1,24$  (SD: 1,28)<sup>\*\*\*</sup>

## UNTERSTELLUNGSZEIT

---

- × im Mittel 31 Monate, zwischen ½ Jahr und 6 Jahren  
 $M_U = 33$  Monate (SD: 11) vs.  $M_V = 30$  Monate (SD: 10)<sup>\*\*\*</sup>
- × Verkürzung der Unterstellungszeit bei 5,6 %  
(Vergleichsgruppe: 8,9 %, Untersuchungsgruppe: 0,6 %)
- × Verlängerung der Unterstellungszeit bei 10,6 %  
(Vergleichsgruppe: 14,2 %, Untersuchungsgruppe: 5,2 %)

## WIEDERKEHRENDE THEMEN

---

- ✘ bei 95,8 % im Laufe der Unterstellungszeit  
(keine relevanten Gruppenunterschiede)
  - + 77,5 % berufliche Perspektiven (Arbeit, Arbeitslosigkeit)
  - + 59,5 % Erfüllung von Auflagen und Weisungen
  - + 55,8 % Wohnsituation
  - + 50,5 % finanzielle Situation (Einkommen, Schulden)
  - + 42,5 % vorhandene Suchtproblematik
  - + 36,0 % partnerschaftliche bzw. familiäre Situation
  - + 35,7 % Kontakthaltung zur Bewährungshilfe

## PROBLEMATISCHE THEMEN

---

- ✘ wiederkehrende Themen bei der Untersuchungsgruppe etwas häufiger problematisch als bei der Vergleichsgruppe
- ✘ mehr problematische Themen bei der Untersuchungsgruppe als bei der Vergleichsgruppe  
 $M_U = 3,59$  Themen (SD: 2,41) vs.  $M_V = 2,58$  (SD: 2,32)<sup>\*\*\*</sup>
- ✘ mehr problematische Themen bei INTENSIV-Fällen als bei STANDARD-Fällen  
 $M_I = 3,56$  (SD: 2,43) vs.  $M_S = 2,54$  (SD: 2,30)<sup>\*\*\*</sup>

## ART DER PROBLEMATISCHEN THEMEN

---

- × 40,8 % berufliche Perspektiven  
(Arbeitssituation, anhaltende Arbeitslosigkeit)
- × 33,6 % Nichterfüllung von Auflagen und Weisungen
- × 31,7 % Suchtmisbrauch
- × 27,3 % finanzielle Situation
- × 24,3 % Kontakthaltung zur Bewährungshilfe
- × 22,9 % Wohnsituation
- × 18,9 % partnerschaftliche/familiäre Situation
- × Untersuchungs- und Vergleichsgruppe unterscheiden sich nicht in der Problemart

## PROBLEMATISCHE THEMEN

---

- ✘ bei über 90 % waren die problematischen Themen auch Gegenstand der inhaltlichen Auseinandersetzung im Bewährungs- bzw. Führungsaufsichtverlauf
- ✘ Untersuchungs- und Vergleichsgruppe sowie Interventionskategorien unterscheiden sich unwesentlich
- ✘ bei über drei Viertel sind Lösungen bzw. das weitere Vorgehen in den Akten notiert

## ERFOLGS- UND MISSERFOLGSDOKUMENTATION

---

- ✘ Erfolge und Misserfolge sind vor und nach D.L.-Einführung gut dokumentiert
- ✘ bei ca. 80 % sind Erfolge vermerkt, Untersuchungs- und Vergleichsgruppe sowie Interventionsgruppen unterscheiden sich kaum
- ✘ im Mittel sind 2 Erfolge notiert  
 $M_U = 2,30$  (SD: 1,60) vs.  $M_V = 2,46$  (SD: 1,69)<sup>ns</sup>  
 $M_I = 2,24$  (SD: 1,71) vs.  $M_S = 2,51$  (SD: 1,60)<sup>\*</sup>



## ERFOLGSDOKUMENTATION

---

- × 61,3 % Einhaltung der Auflagen und Weisungen
- × 56,5 % Einhaltung der vorgeschriebenen Kontaktierung
- × 45,9 % positives Legalverhalten
- × 41,8 % Umsetzung von Vereinbarungen

## MISSEFOLGSDOKUMENTATION

---

- × bei ca. 60 % sind Misserfolge dokumentiert
- × im Durchschnitt ist ein Misserfolg aufgeführt  
 $M_U = 1,36$  (SD: 1,36) vs.  $M_V = 1,17$  (SD: 1,36)\*  
 $M_I = 1,54$  (SD: 1,49) vs.  $M_S = 1,01$  (SD: 1,20)\*\*\*
- × 28,0 % Fernbleiben von vereinbarten Terminen
- × 26,5 % erneute Delinquenz
- × 24,6 % Nichterfüllen von Auflagen und Weisungen
- × 20,3 % unzureichende Umsetzung von Vereinbarungen

## FALLARBEIT DER GESCHÄFTSBEREICHE

Angaben in Prozent	Rostock	Schwerin	Stralsund	Neubranden -burg
Erstkontakt innerhalb von 14 Tagen	<b>69,4</b>	58,0	54,4	<b>66,7</b>
Kontaktdichte eingehalten	27,9	<b>39,0</b>	<b>40,0</b>	28,2
Diagnose erstellt	70,9	<b>92,0</b>	82,5	<b>94,9</b>
Diagnose innerhalb von 3 Monaten	24,1	<b>30,9</b>	20,0	17,1
Arbeitsauftrag formuliert	67,4	<b>91,0</b>	81,3	<b>92,3</b>
Arbeitsauftrag aus der Diagnose abgeleitet	62,8	<b>87,0</b>	63,8	<b>79,5</b>
Arbeitsauftrag vollständig nach den D.L.-Kriterien	24,4	<b>71,0</b>	36,3	47,4
Arbeitsauftrag ist klar und eindeutig	23,3	<b>68,0</b>	40,0	43,6
Arbeitsauftrag prägt die Fallarbeit (teilweise, voll und ganz)	66,3	<b>89,0</b>	77,5	<b>91,1</b>

## ÜBERBLICK ZUR FALLARBEIT - GRUPPE

Angaben in Prozent	Untersuchungs- gruppe	Vergleichs- gruppe	Gesamt
Erstkontakt innerhalb von 14 Tagen	<b>61,8</b>	48,3	53,7
Kontaktdichte eingehalten	33,9	43,6	39,8
Diagnose erstellt	<b>85,2</b>	41,5	58,7
Diagnose innerhalb von 3 Monaten	23,3	3,4	11,1
Arbeitsauftrag formuliert	<b>82,9</b>	39,1	56,3
Arbeitsauftrag aus der Diagnose abgeleitet	<b>73,3</b>	32,8	48,8
Arbeitsauftrag vollständig nach den D.L.-Kriterien	45,5	15,3	27,2
Arbeitsauftrag ist klar und eindeutig	44,3	19,6	29,4
Arbeitsauftrag prägt die Fallarbeit (teilweise, voll und ganz)	<b>80,8</b>	37,0	54,3

## ÜBERBLICK ZUR FALLARBEIT - INTERVENTIONSART

Angaben in Prozent	STANDARD	INTENSIV	Gesamt
Erstkontakt innerhalb von 14 Tagen	45,6	<b>63,8</b>	53,7
Kontaktdichte eingehalten	<b>49,9</b>	26,8	39,8
Diagnose erstellt	52,3	<b>66,9</b>	58,7
Diagnose innerhalb von 3 Monaten	10,3	12,3	11,1
Arbeitsauftrag formuliert	49,9	<b>64,6</b>	56,3
Arbeitsauftrag aus der Diagnose abgeleitet	41,5	<b>58,1</b>	48,8
Arbeitsauftrag vollständig nach den D.L.-Kriterien	24,0	31,3	27,2
Arbeitsauftrag ist klar und eindeutig	27,3	32,0	29,4
Arbeitsauftrag prägt die Fallarbeit (teilweise, voll und ganz)	47,5	<b>63,1</b>	54,3

# KONTROLLE DER INTENSIV-FÄLLE NUR UNTERSUCHUNGSGRUPPE

---

- ✘ INTENSIV-Fälle werden durch die jeweiligen Leiter des Geschäftsbereichs mehrheitlich unzureichend kontrolliert
  - + 22,1 % keine Kontrolle
  - + 41,1 % Akte lediglich abgezeichnet
  - + 27,9 % Akte mit Randbemerkungen versehen
  - + 5,8 % (ausführliche) Hinweise und Hilfestellungen
  - + 3,1 % keine Angabe
- ✘ Umsetzung des D.L.-Ziels – eine erhöhte Kontrolle bzw. Beratung für INTENSIV-Fälle durch den Leiter des Geschäftsbereichs – zum Zeitpunkt der Aktenanalyse noch nicht erreicht

# KONTROLLE DER INTENSIV-FÄLLE NUR UNTERSUCHUNGSGRUPPE

---

- ✘ das Ergebnis der Aktenanalyse deckt sich nicht mit den Daten aus der Mitarbeiterbefragung (2010)
  - + 49 % der Befragten meinten, dass ausführliche Hinweise und Hilfestellungen gegeben werden und weitere 20 % verwiesen auf eine schriftliche und ausführliche Bewertung der Fälle
- ✘ ursächlich für diese Diskrepanz scheint vor allem die zögerliche Bereitschaft von Mitarbeitern ihre wichtige und überwiegend qualitativ hochwertige Arbeit umfassend zu dokumentieren
- ✘ möglichen Tendenzen zur mechanischen Abarbeitung von Formblättern ist daher entgegen zu wirken
- ✘ mit weiteren Aufklärungs- oder Schulungsmaßnahmen könnten Mitarbeiter noch besser eingebunden werden

## ZUSAMMENFASSUNG

---

- ✘ mit 875 Fällen in der Aktenanalyse ist das Forschungsprojekt eine bedeutsame bundesdeutsche Studie
- ✘ die Untersuchung knüpft am derzeitigen Diskussionsstand an, da sie die Organisationsentwicklung und erfolgsorientierte Arbeit der Sozialen Dienste im Blick hat
- ✘ die bisherigen Befunde verweisen auf erste Erfolge (weiter hierzu der Beitrag von Frau Dr. Tetal)
- ✘ die bisherigen Befunde zeigen Verbesserungspotential, insbesondere bei der Einhaltung von Formalien und Fristen (weiter hierzu der Beitrag von Frau Dr. Tetal)